



## Thematischer Elternabend

### *„Digitale Medien im Alltag junger Menschen. Herausforderung und Konsequenz für den erzieherischen Alltag in der Familie“*

**Staatliche Kontrolle und pädagogische Begleitung der Mediennutzung von Heranwachsenden an der Haustür. Die erzieherische Verantwortung obliegt zuvorderst den Eltern. Doch wie können Eltern die Medienaneignung ihrer Kinder konstruktiv begleiten?**

Kinder und Jugendliche verfügen über umfangreiche Kompetenzen im Umgang mit digitalen Medien, ihre Privaträume sind gut ausgerüstet mit Medienendgeräten, über die die Heranwachsenden recht eigenständig verfügen. Der mediale Alltag von Kindern und Jugendlichen spielt sich immer häufiger in virtuellen Sphären ab: Kommunikationskanäle, Streamingportale, Musik und Spiele werden bemüht, um sich mit anderen gleichzuschalten, zu inszenieren oder die Zeit mit Spiel und Spaß zu vertreiben. Dank eigenem Smartphone sind junge Menschen heute an beliebigen Orten und nahezu rund um die Uhr online.

Keine Frage, dass „Neue Medien“ eine Vielzahl an Chancen und Möglichkeiten bieten, so sie maßvoll, vielfältig und konstruktiv genutzt werden. Doch lauern auch Gefährdungen, so in der Web-Kommunikation (Cybermobbing), der Verweildauer in Videospiele (exzessive Mediennutzung) oder beim Verbreiten von Daten im Internet (Urheberrechtsverletzungen). Auch will der Umgang mit persönlichen Daten bedacht sein, das Internet vergisst nicht.

Anonymität frei Haus gibt es nicht: Analytic-Dienste zeichnen penibel unsere Datenspuren beim Suchen, Einkaufen oder Kommunizieren auf. Webdienste wie Google oder WhatsApp sind längst in der Lage, Persönlichkeitsprofile von uns anzufertigen und dabei unsere Wünsche und Bedürfnisse zu bedienen: Im Internet sind wir gläserne Menschen – aber wir könn(t)en dagegen etwas tun!

Wie interagieren Kinder und Jugendliche mit digitalen Medien? Wo liegen ihre Kompetenzen und wo offerieren sie Schwächen? Welche Probleme lauern in Instant Messengern wie WhatsApp, in denen sich Kinder und Jugendliche präsentieren und kommunizieren? Welche Gefährdungen gehen von virtuellen Spielen aus?

Welchen Beitrag leisten staatliche Institutionen im Jugendmedienschutz und welche erzieherischen Pflichten und Sicherheitsvorkehrungen obliegen den Eltern?

Anhand zahlreicher Erfahrungen und Eindrücke aus dem Medienalltag von Kindern und Jugendlichen, ergänzt durch juristische Fallgeschichten, werden erzieherische Herausforderungen und Problemstellungen der Interaktion im Web transparent gemacht und zur Diskussion gestellt. Schließlich werden praktikable Möglichkeiten aufgezeigt, die zu mehr Handlungs- und Rechtssicherheit im Umgang mit digitalen Medien beitragen können. Hierbei soll ein Blick auf die Sicherung der digitalen Privatsphäre geworfen werden.

#### **Ansprechpartner:**

Ingo Weidenkaff, , Dipl. Soz. Päd.

Referent –Jugendmedienschutz-, Koordinator Jugendschutzparcours

LAG Kinder- und Jugendschutz Thüringen e.V.

Johannesstraße 19, 99084 Erfurt, Telefon 0361 6442264

Mail: [info@jugendschutz-thueringen.de](mailto:info@jugendschutz-thueringen.de) Web: [www.jugendschutz-thueringen.de](http://www.jugendschutz-thueringen.de)